

Ein gutes altes und hoffnungsvolles neues Jahr

Bürgermeister Gerald Rost ist mit der Entwicklung Gottfriedings sehr zufrieden

Gottfrieding (li) Jahreswechsel - das ist die Zeit der Bilanzen und des Ausblicks - auch in Gottfrieding. "2009 war ein bewegtes Jahr", erinnert sich Bürgermeister Gerald Rost, der in einer sehr konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat seit Antritt seines Amtes bemüht ist, die Gemeinde modern, innovativ und zukunftsorientiert zu gestalten. Einen großen Stellenwert hat Bürgernähe und Informations-Transparenz. Man setzt darauf, eine auf das Gemeinwohl ausgerichtete Kommunalpolitik zu betreiben.

Obwohl man gerade in Zeiten wie diesen auch im kommenden Jahr keine finanziellen Luftsprünge machen könne, so zeigte sich Bürgermeister Gerald Rost doch hocheifrig darüber, dass die Pro-Kopf-Verschuldung gesenkt werden konnte. Bei Fortführung des kontinuierlichen Sparkurses hoffe man, dass man 2010 an der 1000-Euro Grenze angekommen ist, beziehungsweise diese vielleicht sogar unterschreitet.

Aus dem Rückblick auf das abgelaufene Gemeindejahr ging hervor, dass sich Vieles zum Positiven entwickelt habe. Dazu gehöre unter anderem das Nahversorgungszentrum, das Dank intensiver Bemühungen, Verhandlungen und einem raschen Genehmigungsverfahren durch die damit befassten Stellen des Landratsamtes Dingolfing verwirklicht wurde und voraussichtlich im Mai 2010 seiner Bestimmung übergeben wird. Damit ist ein kurzer Weg für die Beschaffung des Bedarfs, den man zum täglichen Leben braucht, gewährleistet, was gerade auch für Senioren sehr erfreulich ist, zumal Gottfrieding bis dato in punkto Einkaufsmöglichkeiten nicht sehr verwöhnt war. Auch im Beutelhauser-Gebäude tue sich etwas. Den Anfang machte ein großer Laminat-Kontor - weitere Fachfirmen folgen noch. "Damit werden für die Gottfriedinger Bürger und Bürgerinnen einige wohnortnahe Arbeitsplätze geschaffen!" hofft Bürgermeister Gerald Rost.

Eine familien- und kinderfreundliche Gemeinde zu sein - mit guten Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie erschwinglichen Bauplätzen - dieses Ziel habe oberste Priorität bei Bürgermeister und Gemeinderat. Den Kindergarten St. Stephan besuchen derzeit 77 Kinder in vier Gruppen, die von einem bestens geschulten Fachpersonal betreut und erzogen werden. Genauso ist es in den drei Schulen Gottfrieding, Mamming und Bubach, in denen derzeit 25 Lehrkräfte 335 Schüler und Schülerinnen in 15 Klassen unterrichten. In Lommer-Leiten II entstehen gerade 19 Bauplätze, deren Erschließung im Frühjahr 2010 beginnt. Vier Spielplätze sorgen darüber hinaus dafür, dass die Kinder gefahrlos ihren natürlichen Bewegungsdrang in frischer Luft ausleben und sich nach Herzenslust austoben können. Auch bieten viele Vereine eine abwechslungsreiche und sinnvolle Freizeitgestaltung für die Jugend. Durch die hervorragende Jugendarbeit lernen sie nicht nur die vereinspezifischen Sportarten kennen, sondern auch das spielerische Erlernen von Sozialverhalten wird innerhalb der Vereine sehr gut ausgeprägt. Ein ausgewogenes Miteinander, ein gesundes Selbstbewusstsein und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit sind ebenfalls eine positive Konsequenz daraus. Das Freizeitangebot wird allseits in Gottfrieding sehr gut angenommen. Nicht umsonst ist die Mehrzweckhalle das ganze Jahr über bestens ausgelastet. Zu den Familien gehören selbstverständlich auch die Senioren, um die sich Seniorenbeauftragter Josef Nirschl mit seinen Delegierten in vorbildlicher Weise annimmt.

Ein wichtiges Thema war und ist die Verbesserung der Straßeninfrastruktur der Gemeinde Gottfrieding. Das größte Projekt ist derzeit die Jahrhundertbaustelle Weilnbachtalstraße, die einen Segen für den Gottfriedinger Ortsteil Unterweilnbach bedeutet, so Rost. Im kommenden Sommer soll der Straßenzug von 5,3 Kilometer Länge fertiggestellt sein. Ab dann läuft der Schwerlastverkehr auf der neuen Trasse. Frichlkofen und Gottfrieding werden künftig durch die eingebauten Rückhaltebecken von Überschwemmungen verschont bleiben. Die neue Weilnbachtal-Ortsumgehung stärkt darüber hinaus Gottfrieding als attraktiven Wirtschaftsstandort. Aber auch andere Straßenerneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen wurden durchgeführt.

Wer "Gott" in seinem Ortsnamen trägt wie Gottfrieding, habe selbstverständlich auch eine sehr aktive Pfarrgemeinde mit rund 1700 Katholiken. Dafür zeichnet Pfarrer Georg Parankimalil und Diakon Franz Lammer mit allen Gremien verantwortlich. Bürgermeister Gerald Rost lobte die gute und kooperative Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Pfarrgemeinde.

Fazit: Auch für eine Gemeinde wie Gottfrieding gilt der zielführende Gedanke für alle Vorhaben und Maßnahmen. "Gemeinsam sind wir stark!".



Bürgermeister Gerald Rost hielt Rückschau.

In diesem Sinne wünscht Bürgermeister Gerald Rost allen Bürgerinnen und Bürgern für das kommende Jahr 2010 viel Kraft und Stärke, um alles gemeinsam anzupacken und damit vieles für die Gemeinde aber auch für sich persönlich zu erreichen. Vor allem aber Gesundheit, Glück und Wohlergehen ist sein Wunsch für alle Gottfriedinger.